

Knackige Aufführung

Prächtige Premiere des „Jedermann“ beim Sommertheater

Mit einer knackigen Premiere stellte die neue Studiobühne Bayersbronn in der eindrucksvollen Kulisse des Klosterhofs in Klosterreichenbach ihr neues Stück im Sommertheater vor: Den „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal. Den überaus reichlichen und herzlichen Applaus eines großen Publikums hatte sich die gesamte Theatertruppe am Ende einer Erstaufführung ohne Hänger und Pannen wahrhaft verdient.

HANNES KUHNERT

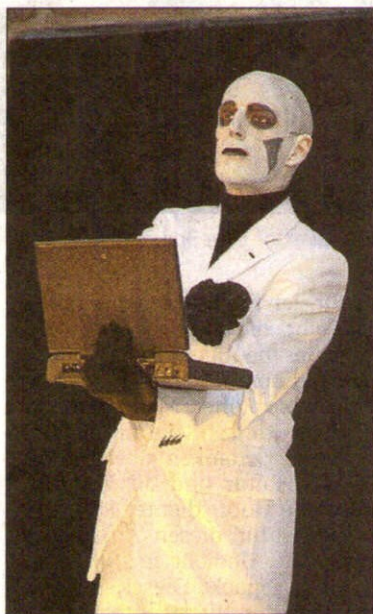
Klosterreichenbach. Mit dem Publikum freuten sich auch Bayersbronn's Bürgermeister Michael Ruf und sein Freudenstädter Kollege Gerhard Link.

Regisseur und Produktionsleiterin Joachim Wolf und Marianne Wolf haben die rund 100 Jahre alte Textvorlage des „Jedermann“ ein wenig aufgepeppt und mit unterhaltsamen Elementen gespickt.

Die Spielfläche der großen Bühne (gestaltet von Dieter Göntgen) ist begrenzt durch zwei gewaltige Kandelaber, zwischen denen sich die dramatische Handlung abspielt. Doch das theatralische Spiel sprengt den Rahmen, nutzt die

ganze Fläche bis in den Bühnenhintergrund, der höchst dramatisch dem Tod die Tür öffnet und darauf dann den Jedermann verschwinden lässt.

Gottvater, Tod und Teufel, der dünne Vetter und die dicke Base,



Markus Vögele, hier in der beeindruckenden Rolle des Gevatter Tod: Im (Note-)Book des Lebens hat der Tod auch den Namen des Jedermann gespeichert.

der Mammon und die guten Taten und viele andere Figuren mehr mischen munter im Stück mit, das eigentlich ein sehr ernstes Thema hat: Der Tod, dem niemand entfliehen kann.

Renate Vögele und Marianne Wolf konnten bei den Kostümen mal richtig hinlangen; Sophie Braun, Andrea Fahrner, Gisela Janaczek und Erika Stängle durften bei der Maske tief in die Schminktiegel greifen. Allein Outfit und Maske des Tods, herrisch, eiskalt und unnahbar gespielt von Markus Vögele, waren ein kleines Kunstwerk für sich.

Joachim Wolf hat den „Jedermann“ mit leichter Hand, im hohen Tempo und mit allerhand bunten Überraschungseffekten arrangiert. Er möchte halt auch etwas fürs Auge bieten. Das setzt die gut eingespielte Schauspieltruppe hervorragend und bei aller ansteckenden Spielfreude dennoch diszipliniert um. Selbst mit der mitunter ein wenig gestelzt wirkenden Vers-Sprache hat sie keine Probleme.

Die Lieder von Sopranistin Heike-Stoll Dieterle sind weit mehr als hübsches Beiwerk, sondern gezielt und wirkungsvoll eingesetzt. Das gilt auch für die Musik Martin Dieterles, Magnus und Simon Reichels. Bei den Schauspielern absol-



Szene der Theaterpremiere des „Jedermann“ auf der Bühne im Klosterhof von Klosterreichenbach. Was mag wohl die weiße Kiste für ein Geheimnis bergen? Bilder: rt

viert Frank Gaiser als „Jedermann“ ein gewaltiges Pensum, besonders überzeugend als reicher Bonze, für den das ganze Leben ein Fest ist. Ursula Koelblin ist ihm dabei zunächst eine reizende Gespielin, Varol Serdal ein guter Gesell, der dem Jedermann in den Tod folgen soll.

Doch das lehnt er – wunderbar eindringlich mit sparsamer Gestik gespielt – dankend ab. Als Sprüche klopfender Vetter und als dralle, überdrehte Base geben Bernd Braun und Christel Günther ein herrliches Paar ab. Eberhard Haist

bekommt als wild geschminkter Teufel alle Freiheiten, lockt, kraekelt, schimpft, tobt über die Bühne: Eine Paraderolle, die er voll auslebt.

Viele weitere Laienspieler komplettieren das Team und sind für den Gesamterfolg ebenso unverzichtbar wie die Technik oder die helfenden Hände hinter den Kulissen und im Bewirtungszelt der Dorfgemeinschaft. Mit dem „Jedermann“ ist der Studiobühne in einer tollen Gemeinschaftsleitung ein bravouröser Wurf gelungen.

Info: Das Sommertheater unter freiem Himmel im Klosterhof von Klosterreichenbach wird fortgesetzt in zwei Dreier-Blöcken jeweils freitags bis sonntags um 20.30 Uhr vom 5. bis 7. Juli und vom 12. bis 14. Juli. Sonntags beginnen die Vorstellungen bereits um 20 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird in der Kirche gespielt. Karten im Vorverkauf gibt es in der Ortsverwaltung Klosterreichenbach (Telefon 07442/ 84560), in der Baiersbronn Touristik 07442/84 140 oder unter www.neue-studiobühne.de